

KRIEGER'S AUSFAHRT IN DER ARCHAISCH-GRIECHISCHEN KUNST 275

wieder (mit Ausnahme der italisch-ionischen Vase 132, Abb. 7). Man verstand jene Figur auf der Erde nicht mehr, das Schema saß aber fest, und so wurde ein Mann daraus, der an der gleichen Stelle auf einem *βάθρον* oder *θᾶκος*¹ sitzt. Bald ist es ein Alter und mag dann als Seher oder Vater des Ausfahrenden gedeutet werden: 37, 46 (Taf. XXIII), 75 (Taf. XXVI), 85, 101, 113, 131 (Abb. 6), bald wird ein Jüngling daraus: 102, 106². — Dann tritt an die Stelle des *θᾶκος* ein vierbeiniger Sessel, auf dem der Alte der Amphora 14 B, der Krieger der Hydria 83 sitzt. — Eine Menge von Ausfahrtsszenen aber zeigt den Alten, selten den Jüngling, mit oder ohne Stab auf einem Klappstühlchen sitzend³: 21, 29 (Taf. XX), 33, 48, 60, 78 (Taf. XXX), 80, 84, 85, 86, 88, 90, 91, 94, 95, 99, 105 (Taf. XX), 114, 116, 127, 129. Damit ist die letzte Konsequenz in der Angleichung des Motivs an das täglich Gesehene gezogen. Denn wir müssen uns vorstellen, daß die alten Männer der archaischen Zeit wirklich den Klappstuhl mit sich führten, um jederzeit die alten Beine ausruhen zu können. Herakleides Pontikos überliefert uns das an der durch den *τέττιξ*-Streit berühmt gewordenen Stelle (Athen. XII 512 C Kaib.) über die *τροφή*; zu ihr gehöre auch: *ὀκλαδίας τε αὐτοῖς δίφρους ἔφερον οἱ παῖδες, ἵνα μὴ καθίζοιεν ὡς ἔτυχε*⁴.

¹ *θᾶκος* ist dann überhaupt offizieller Sitz: Od. β 26; Herodot VI 63, dazu Stein.

² Ein schönes rf. Beispiel für einen klagenden alten Mann bietet der Erechtheus auf der Oinochoe des 'Panmeisters' B. M. E 512 = JHS. XXXII 1912 pl. VIII; hier ist dem Zeitstil entsprechend aus dem *θᾶκος* ein natürlicher Fels geworden.

³ Über den Stil des straff angezogenen Himation, das die meisten dieser Figuren tragen, vgl. Studniczka, Arch. Jahrb. XXXI 1916, 214f.

⁴ Vgl. die persischen *διφροφορούμενοι* Hdt. III 146; Hesych: *ὀκλαδίας· θρόνος πτυκτός, δίφρος ταπεινός, ὃν οἱ ἀκόλουθοι φέρονται τοῖς εἰς τὰς ἀγορὰς ἐξιούσι πλουσίοις*. Archetypus ist vielleicht Ar. Equit. 1384 (u. 1386): *ἔχε νῦν ἐπὶ τούτοις τουτονὶ τὸν ὀκλαδίαν, καὶ παῖδ' ἐνόρηγην, ὅσπερ οἴσει τόνδε σοι*. Zur Illustration dazu möchte ich auf die Exekiasvase Furtw.-Reichh. 132 = Pfuhl, Mal. u. Zeichn. Abb. 230 hinweisen, wo vor dem würdigen Tyndareus der Junge mit dem Sessel steht. Doch hat Hausers (Text III S. 67) hübsche Erläuterung natürlich ebensoviel für sich. Der Gegenstand auf dem Sessel kann aber ebensogut ein Kissen wie ein Gewand sein. — Vgl. ferner die stuhltragende Dienerin auf der Berliner Lekythos Riezler, Weißgr. att. Lekythen Taf. 25 (s. Text S. 104).